



Der Schulgeographenverband Berlin lädt zum Fachvortrag ein - und alle kamen

Die Veranstaltungen des Schulgeographenverbandes Berlin in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Erdkunde (GfE) und dem Rückert-Gymnasium in Schöneberg haben nun mehr als Tradition. Schon zum fünften Mal fand ein Fachvortrag zu einem geographischen abiturrelevanten Thema in der Aula statt. Dieses Mal stand ein stadtgeographisches Thema im Vordergrund.

Das Thema des Vortrages lautet: „Wie man Städte wiederbelebt: die Verwandlung der Hafenstädte, dargestellt am Beispiel von Genua“. Referentin war Frau Privatdozentin Dr. Felicitas Hillmann von der FU Berlin.

Der Übergang von der industriellen zur postindustriellen Stadt, der Imagewandel (neue „Urbanität“), den die Städte damit erfahren und die damit einhergehende Veränderung der Leitbilder (die Vorstellung, wie etwas sein soll) haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte dramatisch verändert. All dies stellte Frau Dr. Hillmann mit Hilfe von zahlreichen aussagekräftigen Dias, Statistiken und eigenen Erfahrungen lebendig und engagiert dar.

Die herausragende historische und wohlhabende Rolle Genuas („La Superba“) wurde den Ausführungen vorangestellt (u.a. Geburtsstadt von C. Kolumbus; Kolonialmacht).

Ähnlich wie in vielen anderen europäischen Städten auch wurden zur Revitalisierung Genuas Maßnahmen ergriffen, um die Stadt attraktiver zu gestalten: Einrichtung von Fußgängerzonen, Altstadtrestaurierung, Fassadenerneuerung, Bau von symbolischer Architektur, Anlage von Brunnen und Plätzen. Hinzu kam die Inszenierung von Großereignissen („events“), z.B. die Bewerbung Genuas zur Kulturhauptstadt, G-8 Gipfel, UNESCO Weltkulturerbe, um einen Imagewandel zu realisieren. In restaurierte Gebäude hielten u.a. Fachbereiche der Universität ihren Einzug. Der Hafen wurde nach Westen verlagert und als Anlaufstelle für die Versorgung Ost- und Mitteleuropas per Bahn ausgebaut.

Die angestrebte Partizipation wurde nicht in dem Maße umgesetzt, wie es wünschenswert gewesen wäre bzw. wie es angedacht war. Der Weg über weitgehende Privatisierung und die damit verbundenen fiskalischen Folgen für die Stadt haben die sozialräumliche Fragmentierung verfestigt und die Stadt in Gewinnerräume und Verliererräume aufgeteilt.

Nach dem Vortrag schloss sich eine rege Teilnehmerdiskussion an.

Die Vortragsreihe wird fortgesetzt.

F. Dylong, FL Geographie am Rückert-Gymnasium in Berlin Schöneberg